

FACTSHEET

Kooperationsprojekt „Verminderung von PSM-Einträgen auf Nicht-Zielflächen“

Projektträger: LK Österreich, BIO AUSTRIA und LFI Österreich

Förderung: LE 2014-2020 - Maßnahme 16.05.2 B „Stärkung der Zusammenarbeit von AkteurInnen und Strukturen zur Erhaltung des natürlichen Erbes und des Umweltschutzes“

Laufzeit: April 2019-September 2021

Beschreibung der Ausgangssituation

In Österreich müssen Pflanzenschutzmittel nach den rechtlichen Vorgaben in guter fachlicher Praxis zielgenau und möglichst verlustfrei mit zeitgemäßer, geprüfter Technik ausgebracht werden, wobei Einträge auf Nicht-Zielflächen und Schäden für die Umwelt zu vermeiden sind. Trotzdem kann es zu Einträgen auf Nicht-Zielflächen kommen, wobei biologische bzw. konventionelle Kulturen geschädigt werden oder Rückstände in der Umwelt verbleiben können. Die wirtschaftlichen bzw. ökologischen Konsequenzen können beträchtlich sein.

Ziele des Projekts

Die übergeordneten Ziele dieses Projekts waren:

- Reduzierung und Vermeidung von Pflanzenschutzmittel-Einträgen auf Fauna und Flora von "Nicht-Zielflächen" und damit der Schutz der Umwelt und des natürlichen Erbes
- Beitrag zur geordneten Koexistenz der konventionellen und biologischen Landwirtschaft
- Verringerung bzw. Vermeidung wirtschaftlicher Konsequenzen für Betriebe mit erhöhtem Risiko
- Etablierung und Stärkung des Dialogs zwischen den Stakeholdern

Als Nicht-Zielflächen gelten konventionelle und biologische landwirtschaftliche Flächen und die Umwelt (nicht-landwirtschaftliche Flächen).

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

Ergebnisse: Handlungsfelder, Ansatzpunkte und Einflussfaktoren

Auf der Basis erhobener und vorhandener Daten und Fallbeispiele wurden im Rahmen von fünf Workshops mit ExpertInnen und Praktikern Empfehlungen und Lösungsansätze auf betrieblicher und überbetrieblicher Ebene gesammelt und aufbereitet. Durch die Workshops haben verschiedenste Interessengruppen und ExpertInnen Erfahrungen und Wissen ausgetauscht, die Diskussionen waren durchwegs sachlich und lösungsorientiert. Die über 150 Inputs/Empfehlungen wurden zu unterschiedlichen Handlungsfeldern und Ansatzpunkten aufbereitet und zusammengefasst (siehe Abbildung 1 und 2).



Abbildung 1 Abdriftminderung -Einflussfaktoren

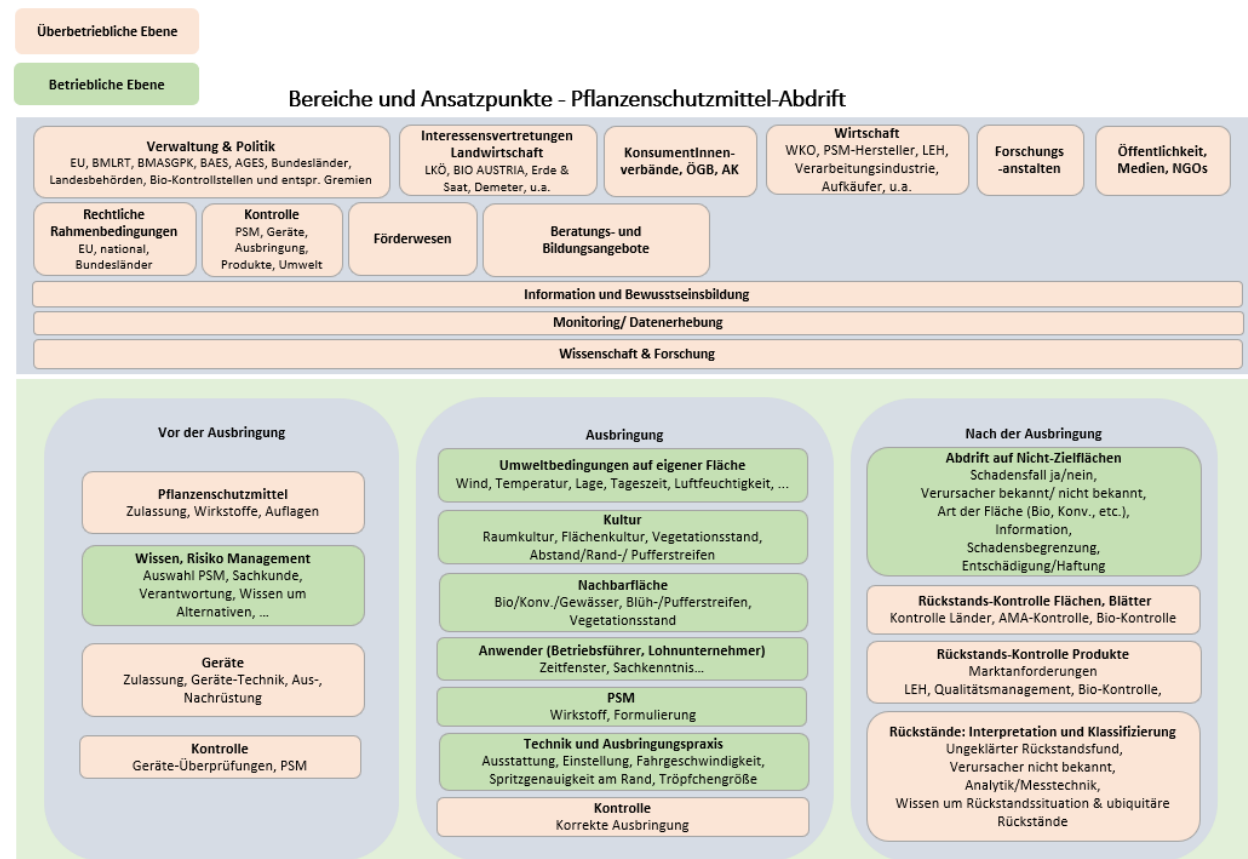


Abbildung 2 Bereiche und Ansatzpunkte - Pflanzenschutzmittel-Abdrift

Auf Basis dieser Übersicht und der Inputs/Empfehlungen aus den Workshops wurden fünf Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen und MultiplikatorInnen entwickelt und gestaltet:

- (1) Priorisierte Empfehlungen für die überbetriebliche Ebene
- (2) Farminar mit dem Schwerpunkt Raumkulturen
- (3) Lehrvideo mit dem Schwerpunkt Feldkulturen
- (4) Folder zum Thema Abdriftminderung
- (5) Foliensatz rund um Abdriftminderung für Bildung & Beratung

(1) Priorisierte Empfehlungen für die überbetriebliche Ebene

Zielgruppen & MultiplikatorInnen: Interessenvertretungen, Bildungs- und Beratungsanbieter, Politik, Verwaltung und Forschungsanstalten

Aus den aufbereiteten Empfehlungen und Inputs aus den Workshops wurden aus Sicht der Projektarbeit zehn priorisierte Empfehlungen für die überbetriebliche Ebene erstellt (siehe Abbildung 4). Diese wurde den unterschiedlichen Themen und Handlungsfeldern gemäß der Übersichtsgrafik (Abbildung 3) zugeordnet.

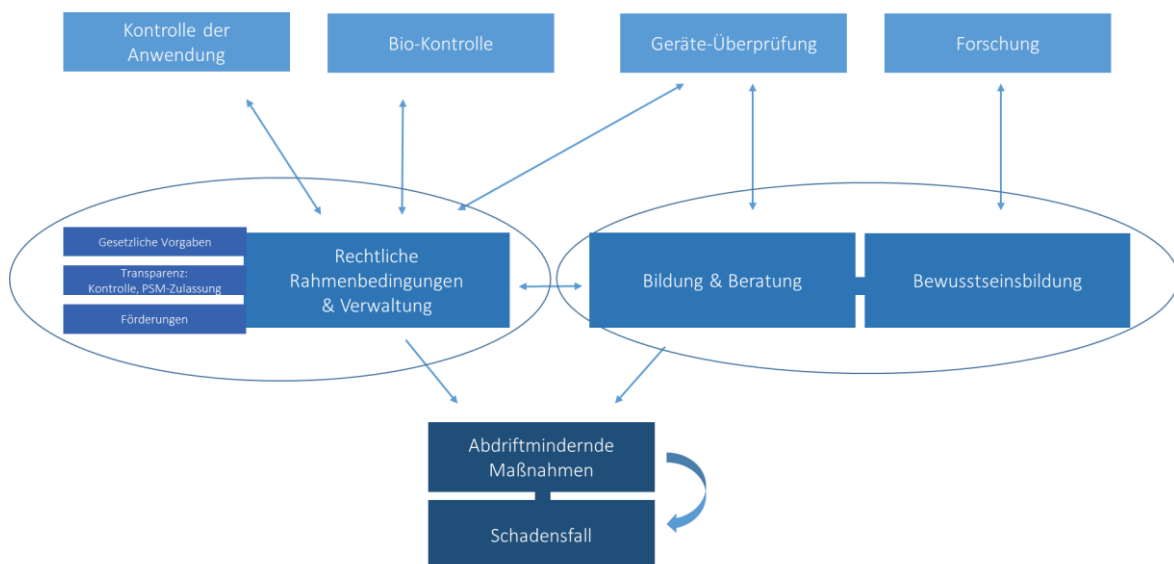


Abbildung 3 Übersicht Themen und Handlungsfelder

NÄCHSTE SCHRITTE & QUICK WINS - Priorisierungen aus dem Projekt
(„die Umsetzung folgender Punkte ist aus Sicht der Projektarbeit prioritär“)

Bildung, Beratung, Forschung

1. Verstärkte Bewusstseinsbildung sowie Bildung & Beratung zum Thema Abdriftminderung
 - a. Anti-Abdrift-Kampagne vor Spritzsaison
 - b. Bildungs- und Beratungsschwerpunkt zum Thema Abdriftminderung inklusive neuer Formate
2. (Intensivierte) Forschung zu folgenden Themen:
Thermische Abdrift, Rückstandssituation; Alternativen zum Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutz; Berechnungen zu Wirkungsverlusten; Pufferflächen: Wirksamkeit & Durchführbarkeit
3. Kombinieren der Geräteüberprüfungen mit Beratungen zur Optimierung der Geräte in Hinblick auf Abdriftminderung

Verwaltung

4. Information über Bewirtschaftung Nachbarfelder (durch e-AMA)

Förderungen

5. Förderung von abdriftmindernder Technik und des Ersatzes von Altgeräten durch neue Technik, z.B. Tunnelspritzen, Recyclingspritzen, digitale Steuerungen, Besserstellung von Gemeinschaftsgeräten insbes. bei Raumkulturen
6. Förderung von Praktiken und Wirtschaftsweisen ohne chemisch-synthetischem Pflanzenschutz

Kontrolle/Schadensfälle

7. Evaluierung Vor-Ort-Kontrolle der Anwendung

Pflanzenschutzmittel-Zulassung

8. Verstärkte Berücksichtigung von Abdrift-Eigenschaften bei PSM-Zulassung
z.B. Dampfdruck

Pflanzenschutzmittel-Register

9. Alternativen aufzeigen, z.B. Mittel vergleichbar machen, Bio-Pflanzenschutzmittel gemäß EU-Bio-VO in Register ersichtlich machen
10. Sofern Abdrift-Informationen bzw. Angaben zum Dampfdruck verfügbar, gut erkenntlich machen

(2) Farminar mit dem Schwerpunkt Raumkulturen

Titel: „Zielgenauer Pflanzenschutzmitteleinsatz im Wein- und Obstbau – Geräte im Vergleich“
Zielgruppe: LandwirtInnen; BeraterInnen
MultiplikatorInnen: Bildung & Beratung
Das Farminar ist nun als Lehrvideo online verfügbar: Websites BIO AUSTRIA, LKÖ, LFI



Abbildung 5 Einsatz eines Rebenschirms - Ausschnitt Farminar

(3) Lehrvideo mit dem Schwerpunkt Feldkulturen

Titel: „Zielgenauer Pflanzenschutzmitteleinsatz in Feldkulturen“
Zielgruppe: LandwirtInnen
MultiplikatorInnen: Bildung & Beratung
Das Lehrvideo ist online verfügbar:
Websites BIO AUSTRIA, LKÖ, LFI



Abbildung 6 Einsatz Randdüsen - Ausschnitt Lehrvideo

(4) Folder zum Thema Abdriftminderung

Titel: „Gute Pflanzenschutzpraxis – Schwerpunkt Abdrift vorbeugen, vermeiden und erkennen“
Zielgruppe: LandwirtInnen
MultiplikatorInnen: Bildung & Beratung
Online & Print verfügbar (LKÖ, BIO AUSTRIA, LFI)



Abbildung 7 Ansicht Folder

(5) Foliensatz rund um Abdriftminderung für Bildung & Beratung

Zielgruppe & MultiplikatorInnen:
Bildung & Beratung
Verfügbar auf Anfrage bei LKÖ und BIO AUSTRIA,
Versand an Bildung & Beratung



Abbildung 8 Beispiel aus Foliensatz

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union